

# Schweben im Rollstuhl

**Gute Resonanz:** Der traditionelle TV-Verl-Familienturntag fand erstmals zusammen mit dem Inklusiven Trendsporttag statt. Dabei spielten Unterschiede zwischen den Teilnehmern schnell keine Rolle mehr

Von Maria Siggemann

■ **Verl.** Klettern, Hüpfen, Balancieren und Jonglieren wie im Zirkus für die kleinen Sportler, Trendsportarten wie Klettern an der Kletterwand oder Kin-Ball für die Größeren: Miteinander Spaß haben war die Devise des traditionellen Familienturntages des Turnverein (TV) Verl, der in diesem Jahr zusammen mit dem von der Sportjugend des Kreissportbundes initiierten Inklusiven Trendsporttag stattfand.

Mit viel Fantasie und Kreativität hatten die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer des TV Verl und des Kreissportbundes die Dreifachsporthalle am Schulzentrum in ein riesiges Sportevent umgewandelt. Die Resonanz war überwältigend. Auch viele Besucher mit Handicap waren gekommen.

**„Alle freuen sich riesig und mischen sich munter unters Volk“**

Betreuerin Caroline List von der Diakonischen Stiftung Bielefeld war sogar mit acht ihrer Klienten angereist. „Alle freuen sich riesig und mischen sich munter unters Volk“ sagte List. Sie wurde tatkräftig unterstützt von Diana Kochtokrax vom Kreissportbund. Silke Horstkemper, verantwortliche Leiterin des Inklusiven Trendsporttages, betonte: „Uns ist es wichtig, dass sowohl Vereine, Nicht-Behinderte aber auch Menschen mit Handicap Berührungspunkte verlieren und vor allem von den bestehenden Angeboten erfahren.“

So bietet beispielsweise auch die Judo-Abteilung des Turnvereins inklusive Trainingsmöglichkeiten. Yoga, Pilates, Badminton oder Fitnessrends wie Longboardfahren und vieles mehr wurden begeistert angenommen und mit viel Freude umgehend ausprobiert.

Ein besonderes Highlight war die Kletterwand und der



**Glücksgefühl:** Christel Brambrink ist froh, Mut für den Hängetest aufgebracht zu haben. Sie möchte auf jeden Fall fotografiert werden. Maik Angermaier von „Grenzenlos“ sichert sie ab. FOTOS: MARIA SIGGEMANN

„Hängetest“ für Rollstuhlfahrer, aufgebaut und durchgeführt vom Klettergarten Grenzenlos. „Den Hängetest führen wir eigentlich durch, um das Rollstuhlgewicht und die Befestigungen zu checken“, erläuterte Mark Angermaier von Grenzenlos. Aber es mache eben auch Freude, mal einfach direkt über dem Boden hängend im Rollstuhl zu schaukeln.

Die elfjährige Clara mochte damit gar nicht mehr aufhören. Auch als „Fußgängerin“ hatte sie mächtig Spaß, im Rollstuhl fast drei Meter über dem Hallenboden zu schwingen.

Viel Freude bereitet den Teilnehmern das Spiel mit dem Kin-Ball. Der Kin-Ball hat 1,20 Meter im Durchmesser und wiegt nur ein Kilogramm. Dadurch schwebt er fast wie ein Ballon durch die Luft und es lassen sich wunderbare Teamspiele damit durchführen.

Auch das Rollstuhl-Basketball fand beim Sportevent viele Anhänger – interessanterweise an diesem Nachmittag vor allem bei „Fußgängern“. Am Ende des dreistündigen Sportnachmittags machte das Gruppenhelferteam noch einmal ihren „Cup Song“ mit den Akteuren, bei dem durch Klopfen mit Plastikbechern auf den Boden eine mitreißende Rhythmik erzeugt wird. Dadurch schafften sie es, ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen und auch etwas von der tollen Stimmung dieses Nachmittags nachklingen zu lassen und für die Zukunft zu konservieren.



**Kletterwand:** Eines der Highlights beim Sportevent.